O1 Emre Telyakar

Tagesordnungspunkt: 4.3 Wahl der zwei Delegierten zum Parteirat

Foto



Angaben

Alter:	31
Geschlecht:	Männlich
Geburtsort:	Frankfurt am Main

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

ich möchte euch im Landesparteirat vertreten und dort einbringen, was uns in Frankfurt beschäftigt, in unseren Stadtteilgruppen, der Partei und im Römer. Zwischen den Landesparteitagen entscheiden wir dort mit, welche Themen wir als hessische GRÜNE in den Mittelpunkt stellen. Mir ist wichtig, dass dabei auch die Menschen Gehör finden, die sich in der heutigen Politik manchmal nicht wiederfinden oder von den aktuellen Debatten und Empörungen abgeschreckt sind.

Als Nieder Bube und gelernter Elektroniker, der später Politikwissenschaft studiert hat, weiß ich, wie wichtig es ist, dass einem auch nach der Ausbildung noch Türen offenstehen. Wenn wir über Bildung und Aufstieg sprechen, denke ich deshalb auch an Menschen, die sich anstrengen und trotzdem an ihre Grenzen stoßen. Teils an ihre eigenen, teils an die des wackeligen Bildungs- oder Integrationssystems. Und wenn wir über Migration sprechen, denke ich an Frankfurter*innen, die hier zu Hause sind und sich trotzdem immer wieder

für ihre Zugehörigkeit erklären sollen. Diese Fragen haben mich einst zu den Grünen geführt, weil wir konkreten Antworten mit Haltung verbinden. Heute beschäftigen uns diese Fragen auch in Hessen und Frankfurt stärker denn je, gerade jetzt nach den wichtigen Protesten der jungen Generation und den unsäglichen Debatten von Bund und Land.

Nach den Ausschreitungen auf der Zeil habe ich oft an die vielen jungen Menschen gedacht, die Pia Troßbach und ich am 31. Oktober als Demonstrationsbeobachter*innen erlebt haben. Ihre Forderungen nach guten Schulen, einem bezahlbaren Leben und wirksamem Klimaschutz verdienen weiterhin Gehör und unsere vollste Unterstützung.
Gleichzeitig gilt, wer nach der Demo Menschen angegriffen oder Geschäfte geplündert hat, muss dafür zur Verantwortung gezogen werden und mit rechtsstaatlichen Konsequenzen rechnen. Ebenso entschieden widerspreche ich, wenn Jugendliche pauschal wegen ihrer Herkunft unter Verdacht geraten.
Für mich sind wir GRÜNE hier die einzige politische Kraft, die die Ausschreitungen und Plünderungen klar verurteilt, das Vorgehen des Innenministers und der Polizei offen kritisiert und zugleich den jungen Menschen den Rücken stärkt, die friedlich für ihre Zukunft auf die Straße gegangen sind. Wir halten die Spannungen in dieser Debatte aus. Gerade deshalb können wir auch Menschen zusammenbringen, die nach diesem Abend aus ganz unterschiedlichen Gründen besorgt sind.

Im Parteirat möchte ich dafür werben, dass wir die Chancen junger Menschen zu einem Schwerpunkt unserer Landespolitik machen. Aus Frankfurt-Nied weiß ich, wie wichtig Orte sind, an denen Jugendliche sich treffen können, ohne Geld ausgeben zu müssen. Ob das Jugendhaus im Stadtteil oder der Jugendtreff in einer kleinen Gemeinde offen bleibt, hängt auch davon ab, was die Kommune finanzieren kann. Frankfurt hat mehr finanziellen Spielraum als viele andere Städte und Gemeinden in Hessen. Gerade deshalb möchte ich, dass wir Frankfurter GRÜNE uns auch für sie starkmachen. Wenn Bund und Land ein Gesetz nach dem anderen ändern, ist jetzt der Moment, die Finanzierung der Kommunen dauerhaft zu sichern. Wer ihnen Aufgaben überträgt, muss ihnen auch das Geld dafür geben. Im Parteirat können wir GRÜNE aus ganz Hessen gemeinsam dafür eintreten, dass Bund und Land jede Stadt und jede Gemeinde in die Lage versetzen, ihren Aufgaben ein Stück weit gerechter zu werden.

Als ehem. Sprecher der GJ-Frankfurt (Opa erzählt vom Krieg) habe ich gelernt, wie man aus einer Idee ein gemeinsames Vorhaben macht und im Kreisverband Mehrheiten dafür gewinnt. Heute bin ich in meiner zweiten Wahlperiode im Römer und trage in einer tollen Fraktion Mitverantwortung dafür, dass wir umsetzen, was wir gemeinsam beschließen. Beruflich durfte ich fünf Jahre lang Erfahrungen mit bundespolitischem Bezug sammeln und heute bei einer tollen Abgeordneten des Hessischen Landtages arbeiten. Diese Erfahrungen möchte ich nutzen, um im Parteirat Verbündete für die Anliegen unseres Kreis- und Landesverbandes zu gewinnen.

Aus meiner bisherigen Zeit im Parteirat nehme ich den Wunsch mit, die Beratungen dort enger mit unseren Debatten hier in Frankfurt zu verbinden. Ich würde mich freuen, wenn wir auf unseren Kreismitgliederversammlungen öfter gemeinsam besprechen, was wir in den Parteirat einbringen wollen, und bei Bedarf eigene Anträge beschließen. Dazu gehört für mich auch, euch anschließend zu berichten.

Das geht nur mit einem guten Team. Und da bin ich gern ein bisschen parteiisch: Die besten Leute dafür haben wir hier, in der Partei genauso wie in der Fraktion. Ich würde mich freuen, in diesem Team meinen Teil beizutragen und eure Stimme auf dem Parteirat vertreten zu dürfen.

Euer Emre

(Sprecht mich bei Fragen gerne direkt an oder schreibt mir eine Mail unter emre.telyakar@posteo.de)